

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	31 (1915)
Heft:	45
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Gründung einer Kreditschutz-Genossenschaft des Thurgauischen Gewerbevereins, Vortrag von Herrn Friedenrichter A. Düzli, Romanshorn. 4. Verschiedenes. Zu dieser Versammlung sind außer den Delegierten auch weitere Mitglieder der Verbandssektionen als Zuhörer eingeladen.

Holz-Marktberichte.

Holzhandel in Graubünden. In Bünden steht gegenwärtig der Holzmarkt oben an. Der Holzhandel blüht glücklicherweise, nachdem er vor nicht gar langer Zeit eben auch darniederlag. Das Holz ist Kriegsartikel geworden. In Zürich zahle man für erstklassige Sägewehholzstämme (Nadelholz) bis 50 und 55 Fr. pro Festmeter. In Bünden wurde im Dezember bezahlt für Sägewehholz 34 bis 45 Fr., für Langholz (Bauholz) 25 bis 32 Fr. und für Gerüststangen u. 18 bis 22 Fr. Auch das Bauholz wird immer gesucht. Die Einkaufsstelle schweizerischer Papierfabriken offeriert für erstklassiges Papierholz bis 16 Fr., ohne Rinde Fr. 17.50 per Ster, verladen ab Abgangsstelle.

Mannheimer Holzmarkt. Am Rundholzmarkt machte sich allenthalben große Fertigkeit bemerkbar und es sieht zu erwarten, daß die Preise weiter ansteigen. In starken Abmessungen wurden für greifbare Ware verhältnismäßig hohe Preise bewilligt. Das Geschäft in Eichenhölzern hatte keine besondere Ausdehnung. Für Möbelzwecke ließ sich nur schwer etwas unterbringen. Gute Eschenhölzer waren stark gesucht und fest im Preise. Andere Schnittwaren behaupteten ebenfalls eine gewisse Stabilität. Die Hauptabnehmern war nach wie vor die Militärverwaltung, während für Zivilbedarf nur kleine Posten abgingen. Es bestanden Schwierigkeiten, den Verbrauch zu decken, weil infolge Einberufung der Inhaber viele Sägewerke stillliegen. Aber auch wegen Mangel geschulter Arbeiter ließ sich eine Erweiterung der Herstellung nicht durchführen. Neuerdings zogen die Preise wieder an. In neuerer Zeit sind den süddeutschen Werken wieder mehr Bestellungen zugegangen. Gesucht war besonders sortierte Ware, aber nicht immer ließ sich der Bedarf decken, so daß zu unsortierten Breitern übergegriffen werden mußte. Begehrte wurden besonders starke Ausschüttbretter, die oft nicht in den notwendigen Posten angeliefert werden können. Ausschüttbretter 16' 10" 1" erzielten Mark 176.50—179.—

Verschiedenes.

Als Betriebsleiter der Metallarbeiter-Schule in Winterthur wählte die Gewerbelemission Herrn Paul Biefer, Maschinentechniker, von Kleinandelfingen, in Beltheim.

Der schweizerische Bedarf. Durch den Bertrag vom 9. November 1915 hat sich die S. S. S., wie bekannt ist, Frankreich und England gegenüber verpflichtet, die Bedürfnissumme von Getreide und Rohstoffen, deren die Schweiz selbst bedarf, festzusetzen. Diese Festsetzung ist für England und Frankreich maßgebend, um zu bestimmen, wieviel dieser Güter an die Schweiz abgegeben werden dürfen. Die Schweiz hat einen Jahresbedarf von 5,700,000 Doppelzentner Weizen, 185,000 Doppelzentner Roggen, 180,000 Doppelzentner Hafer, Getre 250,000, Reis 500,000, Mais 1,120,000, Malz 460,000, Kartoffeln 855,000, Kakaobohnen 150,000, Speiseöle und andere 102,000, frisches Fleisch und Geflüsterfleisch 107,000, Schinken, Fleischkonserve und Wurst-

waren 35,000, Geflügel 53,000, Eier 14,000, Däsen, Stiere, Kühe, Rinder 55,000 Stück, Schweine 50,000, Räuber 20,000, Schafe und Ziegen 110,000 Stück, Kalbsleder und Rindsleder 43,000 Doppelzentner, Stroh 750,000, Heu 570,000, Öluchen und Ölkukenmehle 350,000, Kleie, Blechuntermittel, Müllereiaffälle 585,000, Gerberrinde und Quebrachoholz 100,000, Baumwolle, roh, Abfälle, Watte 310,000, Baumwollgarne 45,000, Baumwollgewebe 60,000, Wollabfälle, Kammzug, Kunstwolle 120,000, Wollgarne 16,000, Baumwolle 135,000, Eisenerze 230,000, Hämatiteisen 250,000, Weißblech 250,000, Kupfer in Stangen, Blech, Draht, Röhren 90,000, Blei 69,000, Automobile 600 Stück, Elektrodenblüten 60,000, Schwefelsäure 150,000, Benzin 55,000, Petroleum-Destillate 645,000, Harzöle und Maschinenöle 137,000.

Dies sind nur die wichtigsten Bedürfnisgüter; die ganze Bedürfnistabelle hat 1000 Nummern. Die Schweiz Liga zur Verbilligung der Lebenshaltung gibt in einem Communiqué zu diesen Kontingenzerungen den einheitlichen Ausdruck, daß sie durchaus genügend seien. Schade ist nur, daß mit der Kontingenzerung der Menge nicht gleichzeitig auch die Einfuhr zweifelsfrei gesichert ist, deren Regelung angeichts der stets wachsenden Rohstoffnot immer dringender wird.

Verband Schweiz. Rolladenfabriken. (Mitgeteilt.) Durch den Mangel an Stahlblech, sowie der äußerst schwierigen und umständlichen Beschaffung und des hohen Preises desselben, sowie des enorm gestiegenen und noch steigenden Preises des Eisens sehen sich die Stahlwellblechrolladen Fabrikanten gezwungen, einen Aufschlag um Fr. 3 — per Quadratmeter Rolladen einzutreten zu lassen.

Schweizerische Möbelindustrie. Eine Versammlung von Vertretern der schweizerischen Möbelindustrie im Osten beschloß die Errichtung einer Einfuhrgenossenschaft als Mitglied der S. S. S. Sie genehmigte die vorliegenden Statuten und bestellte einen Vorstand mit Genossenschaftssitz in Genf.

Kredit dem Handwerk! Die Gewerbebank Zürich versendet ein Circular, worin es eingangs heißt: „Eines der notwendigsten und daher auch der wichtigsten Glieder unserer Volkswirtschaft ist das Handwerk, obwohl seiner in den broschürenartigen volkswirtschaftlichen Rückblicken der Banken selten Erwähnung getan wird, weil eben meistens kein ausreichendes Beobachtungsmaterial vorhanden ist. Und doch erscheint eine Studie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Handwerks ebenso interessant wie die Berichte über irgend einen Großbetrieb. Wir machen es daher zur angenehmen Pflicht, den Verhältnissen, wie sie das Kriegsjahr 1915 für den Hand-

Komprimierte und abgedrehte, blonde

STAHLWELLEN

Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzis gezogene

PROFIQ

jeder Art in Eisen u. Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite
Schlackenfreies Verpackungsbandseisen.
Grand Prix i. Schweiz. Landesausstellung Bern 1914. 5

werkerstand geschaffen hat, einige Worte zu widmen. Mit Befriedigung konstateren wir, daß die Sorgen des abgelaufenen Jahres im allgemeinen nicht so groß geworden sind, wie man zu Anfang des Jahres befürchtet hat und wie sie sich vielleicht in den kriegsführenden Ländern eingestellt haben."

Es folgt nun eine längere Reihe von Berichten über die wirtschaftliche Lage und den Geschäftsgang mancher Gewerbe. Die Gewerbebank zieht daraus den Schluß, daß „der Gewerbestand während des Kriegsjahres 1915 durchgekommen ist. Er ist mit wenigen Ausnahmen nicht zurückgekommen, aber er konnte auch keinen nennenswerten Gewinn erzielen. Was ihm heute zu seiner weiteren gedeihlichen Entwicklung not tut, ist Geld und Kredit. Zu diesem Zwecke wird er nach wie vor auf die Banken angewiesen sein, auf die Klein- und Mittelbanken, denen die Befriedigung des gewöhnlichen Kleinkredites zur Aufgabe fällt. Nach dem altherwähnten Sprichwort „Handwerk hat goldenen Boden“ darf man auch die Kredite beurteilen, die stolzhaften und geschickten Handwerkern erteilt werden. Ihre Sicherheit stellt sich schon in der Arbeitskraft des Kreditnehmers dar, weshalb solche Kredite in der Regel als durch doppeltes Unterpfand gedeckt betrachtet werden.“ Das Vorgehen der Gewerbebank Zürich verdient, andern Kreditinstituten, die im Gewerbestand die beste Kundenschaft haben, zur Nachahmung empfohlen zu werden.

Britische Industrie-Ausstellung 1916. (Mitgeteilt vom britischen Generalkonsulat, Zürich.) Unter Berücksichtigung des großen Erfolges, dessen sich die Britische Industrie-Ausstellung in London im Mai 1915 unter der Leitung des Handelsministers erfreute, und weil sowohl die Aussteller als auch die Käufer den Wunsch ausgesprochen haben, daß eine ähnliche Ausstellung auch im Jahre 1916 stattfinden solle, hat der Minister für Handel und Industrie beschlossen, eine zweite ähnliche Ausstellung abzuhalten, welche gewisse britische Industrien vorführen soll. Diese Ausstellung wird zwischen dem 21. Februar und 3. März 1916 im Victoria- und Albert-Museum, South Kensington, London S. W., stattfinden.

Infolge der abnormalen Bedingungen, welche der jetzige Krieg mit sich gebracht hat, ist beschlossen worden, einige Änderungen in den auszustellenden Waren- und Klasseneinteilungen zu machen, und die diesjährige Ausstellung wird daher nur die folgenden Industrien repräsentieren: Spielzeuge und Spiele, Fayence und Porzellan, Glaswaren, Phantasieartikel, Papierwaren und Druckgegenstände.

Die britische Regierung bemüht sich um weitgehende Veröffentlichung und Bekanntmachung der Tatsache dieser britischen Industrie-Ausstellung, damit möglichst viele überseeische Interessenten sich einfinden. Folgende Punkte sind besonders erwähnenswert: 1. Die Ausstellung ist ausschließlich für Kaufleute bestimmt, das Publikum wird nicht zugelassen. 2. Es ist Grund vorhanden anzunehmen, daß eine große Anzahl britischer Fabrikanten vertreten sein wird. Folglich werden die Käufer eine ungewöhnliche und reichliche Gelegenheit haben, direkt und unmittelbar mit den Fabrikanten in geschäftliche Verbindung zu treten. 3. Die britischen Fabrikanten sind jetzt schon in der Lage, eine ganze Reihe Artikel zu fabrizieren, welche bisher ausschließlich in den Ländern fabriziert wurden, die sich augenblicklich im Krieg mit England befinden.

Interessenten, welche die Absicht haben, die Ausstellung in London zu besuchen, werden gebeten, sich mit dem britischen Generalkonsulat in Zürich in Verbindung zu setzen, wo ihnen nähere Auskunft erteilt wird.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Frägen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgeschäfte werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zustellung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beiliegen, wird die Adresse des Fragestellers vergedruckt.

1459. Wer hätte neuen oder gebrauchten Benzimotor von 1½—3 HP, Konstruktion leicht, wie für Motorräder usw., abzugeben? Offerten unter Chiffre 1459 an die Exped.

1460. Wer liefert kleine Wasserturbinen? Offerten mit Druck- und Leistungswangaben an H. Räber, Schlosserei, Ragoz.

1461. Wer liefert circa 50—100 m Rollbahngleise, 50 bis 60 cm Spurweite, mit eisernen Schwellen und 2 passende Radäste dazu? Offerten unter Chiffre 1461 an die Exped.

1462 a. Wer hätte circa 1—1½ m³ dünne, astfreie, eschene Läden von 230 cm Länge und 30 oder 55 mm Dicke gegen bar abzugeben? **b.** Wer liefert sofort astfreie, dünne, sauber gefräste eschene Stäbe von 230×26/28 cm Dimension? Offerten an R. Holliger, mech. Drechserei, Boniswil.

1463 a. Wer hätte ein Quantum gebrauchte Transmissionswellen, 50 mm, abzugeben? **b.** Wer hätte eine kleine Zirkular-Kaltsäge abzugeben, eventuell auch nietweise? Offerten mit Preisangabe an Alfr. Herli, mech. Werkstätte, Büren z. Hof (Bern).

1464. Wer liefert genietete Heizrohre, gebraucht oder neu, Innendurchmesser 150 mm, sowie dazu gehörende Bogen 90°? Offerten mit Preisangabe an Felix Sefer Söhne, Baugeschäft, Grenchen (Solothurn).

1465. Wer liefert billige einige 100 Buchenholzstämme, 16 mm dick, rund, ca. 50 cm lang? Preisangabe erbeten an Siegrist & Stofar, Schaffhausen.

1466. Wer erstellt Neuanlagen von Dampfkesseln für Sägereien in modernster Ausführung und höchstem Effekt? Gef. Offerten an Gebr. Külli, Baugeschäft, Münchenbuchsee.

1467. Welche Firma liefert 1—2 Eisenmodelle, 1 m lang, für Garteneinfassungsplatten? Offerten an Fal. Wirthensohn, Stukkatur- und Gipsergeschäft, Schwyz.

1468. Wer hätte eine kleinere neue oder gebrauchte Kaltäge abzugeben? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 1468 an die Exped.

1469. Wer liefert bis Ende April einige Wagen III. Dual. Bodenriemen, 24 und 27 mm, 3—6 m lang; ferner Krallentäfer, II./III. und III., 15—16 mm, 9—11 cm breit, von 3 m Länge an? Offerten und Quantitätsangabe an Säge- und Hobelwerk A. G. Winklin (Lucern).

1470. Wer liefert saubere, trockene Zimmertüren mit 3 oder 4 Füllungen aus Absperrholz, 36 mm, fertig glatte Verkleidungen 20 mm, fertig und Futter 17 cm mit eichen. Schwellenbreite? Offerten unter Chiffre 1470 an die Exped.

1471. Wer liefert gebrauchte komb. Hobelmaschine, 50 bis 60 cm breit, sowie eine mittelgroße Bandsäge? Offerten unter Chiffre 1471 an die Exped.

1472. Wer kann mitteilen, was man unter alauniertem Gips versteht, d. h. wie ist das Verhältnis von Gips zu Alau?

1473. Wer hätte einen 3 HP Elektromotor, 350 Volt Drehstrom, gut erhalten, billig abzugeben? Offerten an Fr. Staible, Wagner, Oberwangen (Thurgau).

1474. Wer hätte eine gebrauchte Wasserpumpe mit Kolben für Dampfstellpumpe, mit Vorgelege und Wandsupport (Antrieb mit bestehender Transmission), für 6 Atm. Druck bei 30 m² Heizfläche, abzugeben? Gef. Offerten an Parqueterie Tour de Trême (Gruyère).

1475 a. Wer hätte dünne, saubere Tannenholzbretter in 24, 27 und 30 mm Dicke abzugeben, ferner gefräste tannene Riemen (zu Verkleidungen) von 12—14 cm Breite und 27—30 mm Dicke? **b.** Wer liefert 36 und 45 mm dicke saubere Eichenbretter zu Türschwellen und Sitzbänken? Offerten unter Chiffre Y 1475 an die Exped.

1476. Wer könnte 40 mm dicke Vorhangsstangen, aus Eichen und Nussbaum, liefern? Offerten an P. Simmler, Renan.

1477. Wer liefert Grabstein Kataloge, Inschriften auf Glassplatten und Kreuzsteine aus weiterbeständigem Material? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 1477 an die Exped.

1478. Wer liefert Patentglasbläser, regulierbar; Rollwagenräder mit Achse, 30 cm Spurweite; fortlaufende Nummerierschlägel für Holz; Mehlfluppen bis 80 cm; Reibebanden für Rundholz und einschlägige Bücher für Sägereien? Gef. Offerten unter Chiffre 1478 an die Exped.

1479. Wer liefert Maschinen zum Aufhauen von Feilen? Offerten unter Chiffre 1479 an die Exped.

1480. Wer liefert gebogene Buchenreifen, rund, ca. 30 mm Durchmesser, gut und dauerhaft verleimt? Eventuell kann auch